

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 29. Stück.

Den 19. Julius 1823.

I n h a l t.

Wetterbeobachtungen im Junius 1823. — Räthsel. —
Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. — Univer-
sität. — Halle'sche Sparkasse. — Milde Wohlthaten für die
Armen der Stadt. — Subscribenten zu Frankens Denkmal. —
Verzeichniß der Geborenen etc. — 42 Bekanntmachungen.

Reiche Saat schmückte Acker und Flur,
Großen Segen versprach die Natur;
Doch ach! — nun blickt mit trübem Sinn,
Manch Aug' auf die Zerstörung hin.
(Am 14. Julius.)

I.

Wetterbeobachtungen im Junius 1823.

Dieser Monat hatte fast alle Arten von Witterung,
vom Morgenreif bis zur Sonnenschwüle, vom Nas-
kalt bis zu Hochgewittern; aber im Ganzen weit
mehr trübe, nasse und unfreundliche Tage. In des
Jahres längsten Tagen wurden viele Zimmer geheizt.
Fast beispiellos regnete es vier Tage und Nächte vom
(18ten bis 21sten) ohne Aufhören und stark. Eine noch
nie erlebte Naturerscheinung setzte die Bewohner von
Hettstedt und der Umgegend in das größte Schrecken,
XXIV. Jahrg. (29) fo

so daß auf vielen Thürmen gestürmt wurde, weil man Gerbstedt im Feuer glaubte. Am 26sten Vormittags um 9 Uhr sah man im Welfsholz eine schwarze Wolke von der Erde wirbelnd aufsteigen, trichterförmig bis zu den Wolken sich erheben, als dicke Rauchsäule sich verbreiten, in Feuer und Sturm, mit Zischen und Brausen, übergehen, nach Gerbstedt ziehen und dieses, dem Schein nach, überall in Feuer stecken. Worüber dieser Zug gegangen ist, da ist alles Getraide niedergedrückt. Auch manche Mannsfeldsche Orte wurden durch Gewitter mit Wassergüssen heimgesucht, so wie mehrere Gegenden im Köthenschen durch Hagelwetter. Aus Pommern, Schlesien und aus dem Herzogthum Posen liefen Nachrichten von furchtbaren Gewittern und Hagelschaden ein.

Der höchste Stand des Thermometers war am 14ten Nachmittags 3 Uhr mit $23\frac{1}{2}$ Grad Wärme, der niedrigste am 20sten und 21sten Morgens mit 7 Grad Wärme.

Das Barometer stand am höchsten den 1sten mit 28 Zoll 8 Linien, und am niedrigsten den 14ten mit 27 Zoll 9 Linien.

Die Richtung des Windes war, nach 90 Beobachtungen, N. 4, S. 12, SW. 9, W. 21, NW. 24, N. 20.

Im ganzen Monat waren 2 heitre, 6 helle, 15 gemischte und 7 trübe Tage. Regen fiel an 18 Tagen. Gewitter waren an 6 Tagen, wovon 2 starke drohend dicht an Halle hinzogen. An 12 Tagen ging der Wind stark und 1 Sturm aus Nord.

Am 22sten war der Wasserstand am höchsten.

Bullmann.

II.

R ä t h s e l.

Ich bin ein kleines, aber tapfres Wesen;
 Der Erste stets, nach Drecht und Billigkeit.
 Wo Andre sind, bin ich schon längst gewesen,
 Ein Held, der selbst Gefahr und Tod nicht scheut.
 Nie wirst Du mich im Hintertreffen sehen,
 Ich pflege nur im ersten Stieck zu stehen!

Mein Rath ist seit undenklich langen Zeiten
 Von Jedermann als bester stets erkannt,
 Und dennoch bin ich Grund zu vielem streiten
 Wenn man bey mir ein festes Urtheil fand. —
 Nur, bitte ich, laß den Wiß nicht mit mir spielen,
 Du möchtest sonst die übeln Folgen fühlen.

Willst Du mich suchen? — Gern bin ich erbötig
 Zu sagen Dir, wo ich zu finden bin! —
 Zuerst bin ich durchaus bey'm Tanze nöthig
 Und jeder strebt nach mir mit ganzem Sinn.
 Bey heut' und morgen suchst Du mich vergebens,
 Doch, gestern, zeigst Dir Spuren meines Lebens.

Bey einem Schneider bin ich dann zu finden
 Wenn Du mit ihm beym frohen Mahle bist,
 Auch pfleg' ich mich dem Wunde zu verbinden,
 Nur daß ein solcher nie willkommen ist;
 So bin ich auch bey manchem Schuß zugegen,
 Des Kugeln aber nie zu tödten pflegen.

Wer mich der Sorge weiht, wird's nie bereuen
 Gewiß flieht sie, wenn sie mein Daseyn spürt;
 Auch darfst Du Dich vor keinem Schlage scheuen
 Der jemals Dich, mit mir vereint, berührt. —
 Und, hast Du mich bis jetzt noch nicht erkannt,
 So wiss' ich bin im Räthsel selbst genannt.

C. R. . . .

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

I. Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
in der Ulrichskirche um 11 Uhr.

Zufolge einer von dem Königl. Ministerium der Geis-
lichen und Unterrichtsangelegenheiten erlassenen Ver-
ordnung, fand am 12ten Julius, als dem Stif-
tungstage der Hallischen Universität, der Wech-
sel des Proreectorats auf die in den Statuten der
Königl. Friedrichs-Universität vorgeschriebene feyer-
liche Weise statt.

Zufolge der von dem abgehenden Proreector, Herrn
Professor und Ritter M a s s ergangenen Einladung,
versammelte sich um 11 Uhr das sämmtliche Personale
der Universität in dem Sitzungsfaale des akademischen
Senats.

Geführt von dem Königl. Regierungsbevollmäch-
tigten Hrn. Vice-Berghauptmann v. Wigleben und
dem Canzler der Universität, Ritter D. Niemeyer,
begaben sich die Proreectoren, der Abgehende in dem
Costüme des Proreectors der Universität Halle, der
Antretende in dem des Rectors der Universität Wit-
tenberg, unter Vortragung der Insignien, im
feyerlichen Zuge in das große Auditorium der Univer-
sität, wo bereits die Honoratioren und die hiesigen
Studirenden in großer Anzahl versammelt waren.

Der

Der abgehende Prorector machte die Versammlung, in einer lateinischen Rede, mit dem Zweck der heutigen Feyerlichkeit bekannt, und übergab sodann seinem Nachfolger, Doctor und Professor Gese n i u s, die Prorectorats- Insignien, worauf dieser seine Wünsche für das Wohl der Universität aussprach und damit diese Feyerlichkeit schloß. Der Zug begab sich in derselben Ordnung wieder zurück — Die Studirenden legten ihre Theilnahme durch eine solenne Abendmusik, welche sie beyden Prorectoren brachten, angemessen dar.

An eben diesem Tage wechselten die Decanate in den vier Facultäten. In der theologischen übernahm es Herr D. Wegscheider, in der juristischen Herr Prof. Mühlenbruch, in der medicinischen Herr Prof. Dzondi, in der philosophischen Herr Prof. Maaf.

Der bisher auf einer gelehrten Reise begriffene Herr D. Blume ist zum Prof. Jur. extraordinarius ernannt worden.

Bekanntmachung

die Hallesche Sparcassen-Gesellschaft betreffend.

In dem abgelaufenen vierten Verwaltungsjahr hiesiger Spar-Kasse, vom 1sten Julius 1822 bis zum letzten Junius 1823, hat diese gemeinnützige Anstalt wiederum einen guten Fortgang gehabt.

Zufolge der vom Herrn Redanten Kunde abgelegten, von der Gesellschaft abgenommenen und völlig richtig besun-

befundenen Jahresrechnung hat im vorgedachten Zeitraum die Einnahme von eingezahlten Spargeldern betragen	3753 Thlr.
in den vorhergehenden drey Jahren waren eingekommen	10526 Thlr.
dazu nebststehende	3753
Mithin die Gesamt-Einnahme	14279 Thlr.
Die Ausgabe an zurückgezahlten Kapitalien in den drey vorhergehenden Jahren	1891
	2030 Thlr.
mithin zusammen	3921 Thlr.
Es sind also dem Kapital-Fond zugewachsen	1862 Thlr.
dazu die am Schluß des vorhergehenden Jahres vorräthig gewesen	8496
Gesammtbetrag der mit Schluß Junius 1823 bey der Sparkasse belegten Kapitalien	10358 Thlr.

An Zinsen sind im verfloßenen Jahre 373 Thlr. 13 Gr. 5 Pf. bezahlt und die Verwaltungskosten haben 2 Thlr. 14 Gr. betragen.

Für den Bestand der Kasse ist durch nutzbare Anlegung der eingegangenen Gelder gesorgt und es gereicht der Gesellschaft zur besondern Genugthuung, daß die von ihr errichtete wohlthätige Anstalt sich immer fester begründet und immer mehr den Zweck erfüllt, für welchen sie gestiftet ist.

Noch wird dem geehrten Publikum bekannt gemacht, daß die Unterzeichneten für das nächste Jahr wiederum als Director und Vorsteher gewählt und bestätigt sind, daher ihre Functionen fortsetzen und nebst dem Herrn Rendant Kunde die Sparkassen-Scheine unterzeichnen werden.

Halle, den 2. Julius 1823.

v. Jakob. Mescher. Lehmann.

3. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
72) Von einem Freund der Armen 25 Sgr.

73) 116

73) Als Strafe wegen einer unerlaubten Handlung 2 Sgr. 6 Pf.

Die Curatoren u. Lehmann. Kunde.

4. Fortgesetztes Verzeichniß

der Subscribenten zu Frankens Denkmal.

Herr Domprediger Professor Blanc 5 Thlr.

Ferner sind baar eingezahlt worden: von Herrn Dekonom Lüttrich zu Leibach 1 Thlr., Hr. Gastwirth Voigt daselbst 5 Sgr., Hr. Dekonom Brechling zu Oberschmon 5 Sgr., Hr. Gutsbesitzer Ritter daselbst 10 Sgr., Frau Wittwe Jurisch daselbst 20 Sgr., Hr. W. Trautmann 7 Sgr. 6 Pf., Hr. Andreas Knauth 7 Sgr. 6 Pf., Hr. Gutsbesitzer Strien zu Obhausen 10 Sgr., Hr. Johann Voigt 7 Sgr. 6 Pf., Hr. Dekonom Tod zu Obhausen 15 Sgr., Hr. Prediger Flemming zu Ziegelrode 15 Sgr., Hr. Ginnesmer Steger zu Vottendorf 15 Sgr., Hr. Prediger Schieltris zu Vottendorf 15 Sgr., Hr. Prediger Kramer zu Wiesenschirnbach 10 Sgr., Hr. Schullehrer Träger daselbst 10 Sgr., Hr. Dekonom Lobedann daselbst 15 Sgr., Hr. Schullehrer Ehrhardt zu Protiz 5 Sgr., Hr. Prediger M. Hoppe daselbst 10 Sgr., Hr. Schullehrer Müller zu Steigra 5 Sgr., Hr. Müller Apel zu Carsdorf 20 Sgr., Hr. Kühmann zu Burgescheidung 1 Thlr., Hr. Schullehrer Hornkamm daselbst 10 Sgr., Hr. Schullehrer Bernstein zu Carsdorf 10 Sgr., Hr. Pastor Liebeskind 10 Sgr., Hr. Pastor Mertler zu Wendelstein 1 Thlr., ein Ungenannter 20 Sgr., Hr. Schullehrer Wagner zu Vottendorf 5 Sgr., Hr. Tholden daselbst 10 Sgr., Hr. Thiele in Remsdorf 10 Sgr., Hr. Pastor Meide zu Siebichenstein 20 Sgr., Hr. Pastor Leiste auf dem Petersberg 1 Thlr., Hr. Superintendent Guericke 3 Thlr.

5.

**Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle re.
Junius. Julius 1823.**

a) **Gebörne.**

Marienparochie: Den 25. Junius dem Glasermeister Hecker ein S., Wilhelm Albert. (Nr. 988.) — Den 1. Julius dem Deconom Hulbe eine F., Auguste Dorothee Christiane. (Nr. 2163.) — Den 4. dem Maurergesellen Kasper eine F., Marie Auguste Amalie. (Nr. 1397.) — Den 8. dem Strumpfwirker Gesellen Schneider ein S., Christian Wilhelm Samuel. (Nr. 1361.)

Ulrichsparochie: Den 5. Junius dem Braueigner Kauchfuß ein S., Franz Leopold. (Nr. 359.) — Den 19. dem Gensd'armen Thieme eine F., Dorothee Rosine Wilhelmine. (Nr. 309.) — Den 26. dem Schneidermstr. Enderlein eine F., Johanne Friederike Dorothee Christiane. (Nr. 312.) — Den 1. Julius dem Handarbeiter Fiedler ein S., Johann Friederich Carl. (Nr. 1624.)

Moritzparochie: Den 1. Julius dem Stellmachersmeister Schüler eine F., Marie Margarethe Agathe. (Nr. 2048.) — Den 5. dem Maurergesellen Pötsch ein S., todtgeboren. (Nr. 680.) — Den 7. ein unehelicher S. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 15. Junius dem Stadtrath Bertram eine F., Caroline Wilhelmine. (Nr. 1210.) — Den 3. Julius dem Strumpfwirker Doberitz ein S., Carl Heinrich Friedrich. (Nr. 1182.)

Katholische Kirche: Den 16. Junius eine uneheliche F. (Nr. 118.)

Glauch: Den 4. Julius dem Tuchmachersgesellen Lange ein S., Joh. Adam Friedrich. (Nr. 1724.) — Den 6. dem Schneidermeister Wiestke ein S. (Nr. 1864.) — Den 7. dem Fischermeister Hoffmann eine F., Rosine Dorothee Henriette. (Nr. 1875.)

(b) **Ge-**

b) Gestorbene.

Ulrichsparochie: Den 6. Julius der Studiosus Schulz aus Lüben in der Oberlausitz, alt 21 J. 6 M. 2 Z. Schwindsucht. — Den 11. des Copisten Sprinzer nachgelassene Z., Caroline Friederike, alt 21 J. Fleckfieber.

Morikparochie: Den 5. Julius des Maurergesellen Pörsch S., todtgebohren. — Den 6. des Professor Rath Wittwe, alt 49 J. 1 M. 1 W. 3 Z. Nervenschlag. — Der Mühlenwageknecht Flossfeder, alt 60 J. Auszehrung. — Den 8. der Studiosus Schröter, alt 21 J. Nervenfieber. — Den 11. der Salzstедemeister Puppe, alt 58 J. 1 M. 3 W. 1 Z. Krämpfe. — Den 12. des Deconomie-Commissarius Blanc Z., Bertha Charlotte, alt 5 M. Krämpfe.

Dankirche: Den 8. Julius der Schuhmachermeister Bieler, alt 54 J. 6 M. 8 Z. Entkräftung.

Krankenhaus: Den 12. Julius der Handarbeiter Klander, alt 57 J. Abzehrung.

Glauch: Den 6. Julius des Schullehrers Schönberger Wittwe, alt 57 J. 9 M. 1 W. 3 Z. Brustwasserfucht. — Des Böttchermeisters Pirsche Ehefrau, alt 38 J. Entzündung. — Den 9. des Schneidemeisters Wieske S., alt 3 Tage. Krämpfe. — Den 10. des Handarbeiters Kummer S., Johann Gottlob, alt 3 J. 9 M. Geschwulst. — Den 12. des Handarbeiters Luther Z., Marie Sophie, alt 1 M. 1 W. 4 Z. Steckfluß. — Des Strumpfwirkermeisters Schröder Ehefrau, alt 85 J. Altersschwäche. — Den 14. des Handarbeiters Söllner Z., Johanne Christiane Friederike, alt 3 M. 1 W. Steckfluß.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Bev Semmerde und Schwersche in Halle wird wientgeldlich ausgegeben:

Monatlicher literarischer Anzeiger Nr. 1. Junius 1823.

Von hiesigem Königl. Land-Gerichte ist das dem Schenk-wirth Justus Dietrich Mänecké und seiner Ehefrau, Dorothee Marie gebörne Kohlberg zugehörige, zu Naundorf im langen Felde sub Nr. 2 bele-gene, auf 877 Thlr. 18 Gr. Preuß. Cour. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Schulden halber subhastiret, und

der 4te October c.

zum Vietungstermine anberaumt worden, daher alle die-jentigen, welche dieses Grundstück zu besigen fähig und zu be-zahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in dies-tem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem er-nannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solthanes Grundstück zugeschlagen, nach ab-gelaufenem Vietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekens-buche nicht constirenden Realprärendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer ewanigen Gerech-tsame sich bis zum Vietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besizer, und in so weit sie dieses Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Auf der Taubensstraße Nr. 1773, nicht weit vom Waisenhanse, sind einige Stuben an ledige Herren zu ver-miethen.

Röder.

Feinsten hochgelben Maryland geschnitten 15 Sgr.
Feinsten Portorico geschnitten 15 Sgr. offeriret
S. W. Kuprecht am Packhofe.

Der Reich am Waisenhause soll geschlemmt und gereinigt werden, und die Ausführung beabsichtige ich dem Mindestfordernden zu übertragen.

Unternehmungslustige werden daher aufgefordert Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr an Ort und Stelle zu erscheinen und ihre Forderung abzugeben; die Bedingungen werden daselbst bekannt gemacht.

Halle, den 15. Julius 1823.

Der Wasserbau-Inspector
Schulze.

Da die zum 16ten d. M. von mir angezeigte Auction eingetretener Hindernisse wegen nicht statt finden konnte, so mache ich hierdurch bekannt, daß dieselbe zum 23. Julius c. Vormittags von 8 bis 12 Uhr, im goldnen Pfluge auf dem alten Markt, abgehalten werden wird.

Holland jun., Auctionator.

Auf die Anzeige im 23sten Stücke des Hallischen patriotischen Wochenblattes, welche die Herren Maurermeister Recke und Le Clerc im Namen der Gesamtheit gegen mich angeführt haben, daß ich den Charakter eines Meisters nicht besitze, erwiedere ich: daß gar nicht mit meiner Einwilligung der Titel als Meister gesetzt ist, sondern ich habe es als ein bloßes Versehen kirchlicher Anzeige mit größtem Widerwillen bemerkt. Indes darf ich gewiß glauben, hinsichtlich der Kenntnisse mich mit manchen der jetzigen Meister messen zu können, welches die Herren Bau-Inspectoren Dietlein und Schulze bezeugen können.

Halle, den 14. Julius 1823.

August Klar sen.

Disporter, Moselwein die $\frac{1}{2}$ Flasche 20 Sgr. und fetten geräucherten Rheinflachs das Pfund 1 Thlr., so auch erwarte ich in Kurzem wieder neue holl. Heringe, welche ich in Schocken und einzeln zum billigsten Preise erlasse.

C. S. Risel am Markte.

In der kleinen Steinstraße Nr. 210 ist kommende Michaelis eine Stube nebst zwey Kammern vorn heraus an ein Paar einzelne Leute zu vermietzen.

Obwohl ich mich eigentlich mit Fertigung neuer Tischlerarbeit in jeder Art beschäftige, und mir durch meine Leistungen sowohl in feiner als ordinärer Arbeit die Zufriedenheit meiner resp. Kunden erworben habe, und dieselbe bey fernern Aufträgen zu erlangen bemüht seyn werde, so finde ich mich doch durch die jetzigen Zeitumstände mehrfach veranlaßt, auch die Reparaturen alter Meubles, sowohl in als außer meiner Wohnung unter den billigsten Bedingungen zu übernehmen, und empfehle mich damit dem resp. Publikum bestens. Halle, den 14. Julius 1823.

Eduard Lerche, Tischlermeister,
wohnhaft am kleinen Berlin in Hrn. Wächters Hause
Nr. 415.

Sollte Jemand zu Michaelis d. J. oder Ostern l. J. einen Hausmann, welcher zugleich die Studenten-Aufwartung mit übernimmt, suchen, so kann ein sehr treuer und empfehlungswerther Mann in Nr. 245 hinterm Rathhause nachgewiesen werden.

Anzeige. Es ist ein Buch, wozu noch mehrere Theile gehören, mit einem Umschlag, in der Schmeerstraße gefunden worden; wer es angehört, kann sich auf dem Sandberge Nr. 273 melden.

Im Hause Nr. 65 in der großen Ulrichsstraße, ist die obere Etage zusammen oder einzeln zu Michaelis zu vermietzen.

Eine heitere Wohnung, welche sich in einer angenehmen Gegend der Stadt befindet, ist für eine kleine Familie zu Michaelis zu vermietzen. Sie besteht aus 2 Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer, und was sonst noch dazu gehört. Das Nähere ist bey dem Kattunhändler Hrn. Weise in der Schmeerstraße zu erfragen.

Gutes Stuhlrohr ist billig in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Den 22. und 23. Julius fährt ein verdeckter Wagen nach Berlin; wer Lust hat mit zu fahren, melde sich gefälligst bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinter dem Rathhause Nr. 231.

Verkauf oder Verpachtung.

Mein Haus in der Klausstraße Nr. 900, worin fünf heizbare Stuben, ein Boden, ein Alkoven, zwei Kammern, zwey Keller, zwey Küchen, nebst Hofraum und Seitengebäude, alles in sehr gutem Stande und zu jedem Handel passend, bin ich willens Veränderungs halber so bald als möglich zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber können es täglich in Augenschein nehmen, und mit mir in Unterhandlung treten. Halle den 15. Julius 1823.

Zwanziger.

Handlungs = Anzeige.

Eine große Auswahl $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ breite weiße Leinwand, die wir wegen vortheilhaftem Einkauf zu den Fabrikpreisen wieder verkaufen. Wie auch $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breite gestreifte und karirte Leinwand, schwarz gemoornte und halbgebleichte, welche wir zu sehr billigen Preisen verkaufen. Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Halle, den 15. Julius 1823.

S. M. Holzmann und Comp.

wohnhaft Mannische Straße in 3 Schwanen.

Daß ich nunmehr mit einer neuen Gondel versehen bin, welche von Sachkundigen als wohlgebaut und wegen ihrer sichern Tragbarkeit als vorzüglich empfehlungswerth befunden worden ist, mache ich hiermit einem hochgeehrten Publikum bekannt. Zugleich versichere ich die prompteste Bedienung, und erbiere mich nicht allein nach der Havensinsel, sondern bey Bestellung auch nach Cröllwitz zu fahren. Der Eintrittsort ist nach Belieben entweder am Apollgarten oder in meiner Behausung Nr. 1869 in den Weingärten. Halle, den 14. Julius 1823.

A. Elisch, Fischermeister.

Logisvermiedung.

Eine freundliche Stube, Kammer und schöne neue Saute Küche nebst Speisekammer, Boden- und Kellerraum, ist der Michaelischen Kirche gegenüber eine Treppe hoch zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieden.

M. L. Le Clerc Nr. 2014.

660 **Bekanntmachungen.**

Auf künftigen Sonntag, als den 20sten Julius, soll auf der Weintraube ein Kirschfest mit Musik veranstaltet werden, wozu ergebenst einladet

der Deßter Metzner.

Nächsten Sonntag, als den 20sten d. M., ladet zu einem Kirschfuchsenfest ergebenst ein Weber in Diemig.

Künftigen Sonntag, als den 20sten Julius, soll bey mir Kirschfest mit Musik gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Thusius in Dslau.

Künftigen Sonntag, als den 20sten Julius, soll auf der Bergschenke zu Cröllwitz das erste Kirschfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Siebigke.

Sonntag den 20ten Julius soll in Westewitz das zweyte Kirschfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Friedrich.

Die bekannten Prager werden nächsten Montag, als den 21sten Julius, auf der Schleuse Gartenmusik halten. Es ladet dazu ergebenst ein
Deckert.

Die bekannten Prager Musici, werden sich Dienstags den 22sten Julius auf der Rabeninsel, da ihnen das vorige Mal die Witterung nicht günstig war, hören lassen, und ersuchen daher alle Gönner und Freunde der Musik um zahlreichen Zuspruch.
Lorenz Preuß.

Daß Mittwoch, den 23sten Julius, die Gesellschaft der bekannten Prager Musiker sich auch auf der Weisse hören lassen wird, zeige ich hiermit meinen Gönnern und Freunden ergebenst an, und bitte um ihren Zuspruch.

Beiling.

Freitag den 25sten Julius soll im Funke'schen Garten Nachmittags von 5 Uhr an eine schöne Gartenmusik von der bekannten Prager Musik-Gesellschaft gegeben werden.

Eau de Cologne von geprüfter Echtheit hat zum Verkauf erhalten
Fr. S. Worsel.

Hinterm Rathhause in Nr. 235 ist ein Logis zu vermieten.

Torfverkauf.

Das Fuder gestochener Torf, bestehend aus 1500 Stetnen, wird mit Fuhrlohn bis hieher nach Halle für 3 Thaler verkauft, und sind die Bestellungen in meiner Wohnung auf dem alten Markt abzugeben.

Halle, den 26. Junius 1823.

Der Rittmeister v. Werder.

Weinflaschen, grün und gelb, von verschiedenen Größen und Formen, Doppelbierflaschen, Einmachegläser u. dgl. mehr erhielt und verkauft bey guter Qualität zu billigen Preisen der Glasermeister Seckert in der Dächriggasse nahe der großen Ulrichstraße Nr. 988.

Ein Frauenzimmer von gesehten Jahren wünscht eine Aufwartung zu haben, weil sie sich wegen ihrer alten Mutter nicht ganz von Hause entfernen kann. Das Nähere ist zu erfahren in der Brauhausgasse bey dem Schuhmachermeister Schulze Nr. 372.

Gesuch. In einer lebhaften Materialhandlung wird ein Lehrling von hiesiger oder auswärtiger Familie mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Das Nähere erfährt man am Markte Nr. 227.

Da ich Veränderungshalber den Handel mit Schnittwaaren gänzlich aufgebe, so will ich meine Waare für den Einkaufspreis verkaufen. Sollte aber Jemand entschlossen seyn, sämtliche Waaren nebst der Bude an sich zu kaufen, um den Handel fortzusetzen, so verspreche ich einen sehr vortheilhaften Handel abzuschließen. Auch steht bey mir noch eine sechsellige zugemachte Marktbude zu verkaufen.

Der Schnitt Händler S. A. Zwanziger.

Nr. 545 am alten Markt ist zu Michaelis d. J. ein Logis, bestehend aus zwey Stuben und einer Kammer, Küche und Küchentammer, Speisekammer, Keller und Bodenraum, auch Mitgebrauch des Waschhauses ic. an eine gute stille Familie zu vermieten.

Gröbmann.

Im goldnen Pflug sind neue Säcke zu verkaufen.

A Madame *** à H.

Le dieu qui n'y voit goutte, a formé vos appas,
 A l'art du peintre, ils servent de modèle;
 Les graces y font sentinelle,
 Pour que le tems n'y touche pas.

Je trouve que Dame nature
 Protège trop certains de ses enfants;
 Avec votre savoir, votre esprit, vos talents,
 A-t-on besoin d'angélique figure?

Des graces, qu'on vante beaucoup,
 On a fixé le nombre à trois;
 Bien loin de vouloir en rabattre,
 Si cela fut tel autrefois
 Je vous ai vue et pour le coup
 Je prétends, qu'il y en a quatre.

Ehr. Berndt,

Königl. Preuß. approbirter Zahnarzt, von Merseburg,
 macht einem geehrten Publikum hiermit seine
 Ankunft bekannt, und bietet Jedem, der an
 Zahnübeln leidet, seine Dienste und Hülfe an.

Sein Logis ist im Gasthof zur Stadt Zürich.

In der kleinen Ulrichsstraße in Nr. 1020 ist zu Meis
 Haelis die mittlere Etage, die bis dahin der Herr Geheis
 merath Krüger bewohnt, und auch die untere Etage,
 zusammen oder auch jede allein zu vermietthen. Das Nähere
 hierüber erfährt man in dem Bureau des Leihhauses.

Ein junges Frauenzimmer in allen weiblichen Arbeit
 en erfahren und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht
 eine Stelle als Kammerjungfer oder Wirthschaftsführerin.
 Sie kann sogleich antreten. Adresse zu erhalten in der
 Expedition dieses Wochenblatts.

B e r i c h t i g u n g.

In der Beilage zum 27ten Stück Seite 623 Zeile 5
 v. u. ist Keilhan statt Keilhan zu lesen.
